

JUSTIZ = INFO

6.10.69

TAGESBEFEHL: BEFREIT DIE GE

Die juristische Vollversammlung am letzten Donnerstag sollte den aktiven Streik als Kampfmaßnahme gegen das Ordnungsrecht beschließen. Ein derartiger Beschluß kam nicht zustande, da die Diskussion über eine, an dem Verhalten der Professoren in der Fakultätsitzung orientierte Kritik nicht hinauskam.

Mit konkretistischem Geschwätz über Tonbandaufnahmen in der Fakultätsitzung wurden 1 1/2 Std. verlabert.

Sogar der Spätliberale Wiethölter konnte die Basisgruppe links überholen, der Unterschied zwischen plebiszitärer und repräsentativer Öffentlichkeit bisher nicht eingegangen ist.

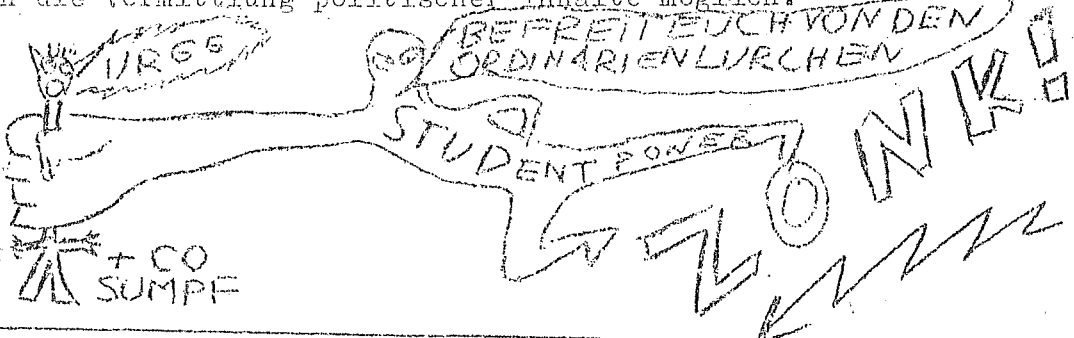
Wem mußte die Basisgruppe daraufhin gewiesen werden, daß man über Ordnungsrecht nicht isoliert diskutieren kann (da es eh verfassungsrechtlich ist), sondern der Kampf dagegen nur in Verbindung mit außerparlamentarischen Widerstandsinstitutionen inhaltlich bestimmt werden kann. Der produktiven Diskussion der Inhalte eines Streiks verweigerte sich die Basisgruppe permanent. " Der Verzicht auf polemisch gefasste Kritik an Genossen unter Genossen einer sozialistischen und demokratischen Gruppe wäre ein Verlust an gesittiger Beweglichkeit und politischer Potenz, kein Gewinn. Auch gegenseitige Kritik in einer Bewegung hat ihre Grenzen. Führt sie zu Thesen, die sich allzuleicht in Argumente des gemeinsamen Feindes gegen Teile der eigenen Bewegung verwandeln und seinen Repressionsmaßnahmen Scheinbegründungen liefern, so deckt sie möglicherweise auf, daß sich schärfere Differenzen in ihr verbergen, als sich einer in ihrer Zielsetzung und Strategie einheitlichen Bewegung existieren können, daß also die vorher vermutete Identität einer gesellschaftspolitischen Gruppierung nur ein Bündnisverhältnis auf Zeit war, das in Gefahr ist, sich aufzulösen, wenn die gesellschaftlichen Kämpfe sich verschärfen." (W. Abendroth)

RECHTIGKEIT AUS DEN KRALLEEN DER

maliger Fachschaftssprecher Schacht seckte bleich vor Frustration - wie w. Land Karl Moor - über seine gescheiterte Politik seine abgeschlaffte Truppe ins Land der glücklichen Kühe (Allgäu) zur moralischen Wiederaufrüstung.

Die Kritik der Basisgruppe an der "Spaltertätigkeit einiger Genossen auf der VV beweist nur, daß eine politische Diskussion von vornherein vermieden wurde, um den Studenten einen Streikbeschluß unterzujubeln, ohne in der

Diskussion darüber politische Kontroversen wirklich auszutragen. Ein solcher Streikbeschluß wäre vollkommen irrelevant geblieben. Politische Motivationen für individuelle Widerstandspraxis zu schaffen, ist nur durch die Vermittlung politischer Inhalte möglich.



RÜEGG + CO
DER SUMPF

KAMPFGRUPPE JURA

JUSTIZ